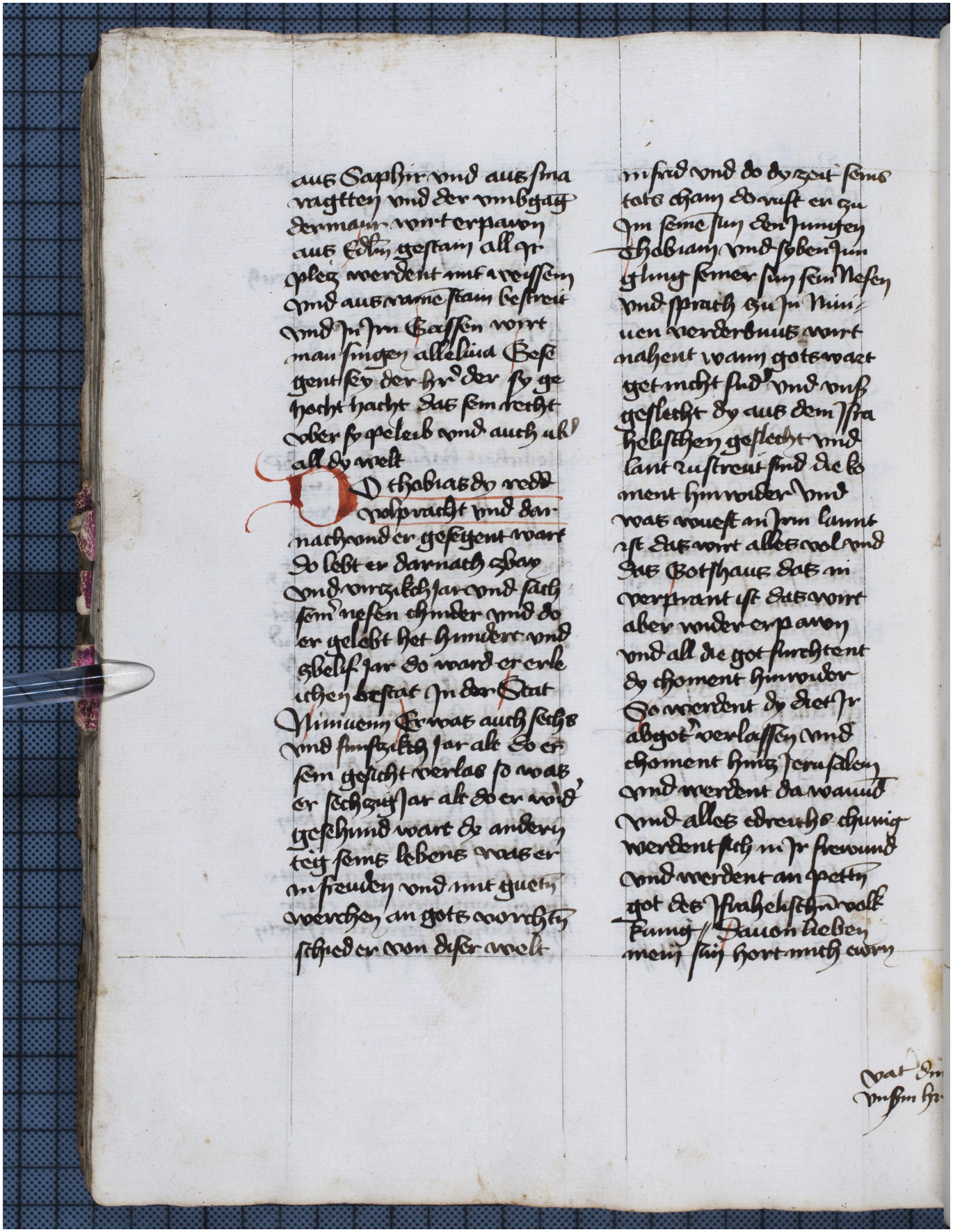
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



aus Saphir vnd aus sma
ragtten vnd der vmbgang
der mawr wart erpawen
aus Eln gestain all pr
plez werdent mit a weissen
vnd aus ramme stain bestreit
vnd pi jm Gassen wirt
man singen alleluia Gesc
genent sey der hr der sy ge
hecht hacht das sein recht
oder sy peleib vnd auch ubl
all dy welt

Ethabias dy redd
wolpracht vnd dar-
nach vnd er gesetzent wart
do lebt er darnach chay
vnd vnzilch jar vnd sach
sein nesen chinder vnd do
er gelebt het hundert vnd
zbelif jar do ward er erle
ichen bestat jn der Stat
Niniuem Er wat auch sechs
vnd funfzichig jar alt do er
sein gesicht verlas so wat
er sechzig jar alt do er wid'
geschund wart dy andern
teil seins lebens wat er
in freudey vnd mit guetn
werchen an gots worchtn
schied er von dyser welt

in fred vnd do dy zeit seins
tots cham do ruft er zu
jm seine sun den junczen
Thobian vnd sprach jun
gling sumer sun sein Nesen
vnd sprach zu jn Nini
uen verderbnuz wirt
nahent wann gots wart
get nicht fird vnd vnz
gesletht dy aus dem Isra
helischen gesleht vnd
lant zustreut sind de le
ment hinwider vnd
was wuest an jrm lannt
ist dez wirt alles wol vnd
das Gotshaus das in
verprant ist dez wirt
aber wider erpawen
vnd all de got furchtent
dy choment hinwider
do werdent dy det jr
abgot verlassen vnd
choment hinz Jerusalem
vnd werdent da wanud
vnd alles ebreuchs chunig
werdent sich in jr frewnd
vnd werdent an gettn
got des Israhelischen volk
kunig / Dauon lieben
mein sun hort mich awn

wat dn
vnsem hr